

VON MÜNCHEN NACH PRAG

Ludwig Graßler
Zu Fuß und mit dem Rad

Mit dem Rad und zu Fuß...
...Elisabeth + Manfred Birkle vom , 26. Juli bis 13. August 2003.

München, September / Oktober 2003

Im Herbst des Jahres 2002 wurde für uns klar, dass wir im nächsten Jahr wieder eine größere und schöne Wanderung zu Fuß machen sollten. Da wir von Herrn Graßler noch das schöne Buch – Von München nach Prag – im Bücherregal stehen hatten, mit dem Begleitbüchlein der Wegbeschreibung nach Prag, lag es nahe uns für diese Wanderung zu entscheiden. Wie sich herausstellte war es die richtige Entscheidung, da diese Wanderung eine weitaus anspruchsvollere Herausforderung war, als wir gedacht hatten. Das Begleitbüchlein der Wegbeschreibung nach Prag von Herrn Graßler, war dann für uns die Bibel für die nächsten zweieinhalb Wanderwochen.

1ter Radwandertag, 26. Juli 2003

In der Früh um 8.00 Uhr schwingen wir uns auf den Sättel, unsere Rucksäcke im Gepäckkorb hinten auf dem Rad. Jeder unserer Rucksäcke wiegt nicht mehr als 6 kg, mehr muss es nicht sein, diese wichtige Erfahrung machten wir schon bei unserer Wanderung 1999 auf dem Traumpfad von München nach Venedig. Jedes Gramm mehr drückt gewaltig auf den Rücken. Überall kann man alles kaufen, sollte man was vergessen haben. Der Isar entlang ging es Richtung Norden und am Anfang begleiteten uns ein paar Regentropfen. Nach etlichen km auf dem Rad rührten sich die ersten Hungergefühle und wir kehrten gegen 10.30 Uhr in Marzling im Landgasthof Wagerl zum Weißwurst - Frühstück ein. Gut war's. Langsam reißt der Himmel auf und es wird richtig schön und warm, das nutzen wir dann in Landshut aus und gönnen uns ein Eis. Da wir uns noch recht fitt fühlten beschlossen wir noch weiter zu radeln. Jetzt ging es Richtung Osten bis Niederviehbach und dort suchten wir unser erstes Nachtquartier. Es war 18.00 Uhr. Und wir hatten an unserem ersten Tag der Isar entlang ca. 100 km zurückgelegt. Immer noch 29° C an diesem Tag, zum Essen gehen wir zu einem Italiener, setzten uns in den Garten und strecken die Beine aus. Wir haben sehr gut gegessen, Elisabeth Pizza und Manfred Spagetti. Ein angenehmer Abend. Zum Binderbräu, Hauptstraße 60, 84183 Niederviehbach, Tel: 08702 / 2255, die Räder können in der Scheune untergestellt werden.
Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 40 €.

2ter Radwandertag, 27. Juli 2003

8.00 Uhr Frühstück, schon am Morgen 24° C und Sonnenschein. 9.00 Uhr brechen wir auf, der Sattel drückt und der Hintern spürt gleich die Tour vom Vortag. Heute ist unser Ziel Deggendorf, gegen 11.00 Uhr schauen wir uns unterwegs den wachsenden Felsen von Usterling an, ein echt großes Erlebnis. 11.30 Uhr sind wir in Landau und schieben unsere Räder bei glühender Hitze (12% Steigung) in die obere Stadt hinauf. Jetzt ist eine Cola-

Pause fällig um Kraft zu schöpfen. Die Stadt hinunter geht es wie im Blitz, dann auf dem Kiesweg in einer herrlichen Landschaft erneut der Isar entlang, bis nach Plattling. Der eine (Elisabeth) hat Schwierigkeiten mit der gleißenden Sonne, der andere (Manfred) mit dem brennenden Hintern. Deggendorf erreichen wir schon gegen 15.30 Uhr da die heutige Strecke mit ca. 65 km nicht so lang war. Nach irrer Suche Deggendorf auf, Deggendorf ab (der Stadtplatz war vollkommend aufgerissen – Bau einer Tiefgarage) haben wir unser vorbestelltes Quartier gefunden. Vorbestellt deshalb, da wir im Gasthof Höttl unsere Räder für die nächsten 14 Tage einstellten. Die Tagestemperatur stieg auf 32° - 36° C im Schatten. Nach dem einstellen unserer Räder machten wir noch am Abend einen ausführlichen Rundgang durch Deggendorf, um uns auf den weiten Weg zu Fuß nach Prag einzustimmen. Im sehr schönen Wirtsgarten vom Gasthof Höttl haben wir uns das Abendessen munden lassen.

Gasthof Höttl, Luitpoldplatz 22, 94469 Deggendorf, Tel: 0991 / 5881
Preis Doppelzimmer Dusche, WC über den Flur mit Frühstück 47€.

3ter Wandertag, 28. Juli 2003

7.30 Uhr beginnt der Lärm der Grossbaustelle vor dem Haus. Raus aus dem Bett und unter die Dusche, 8.00 Uhr Frühstück. Es hat die ganze Nacht geregnet und so wie es aussieht wir es weiter regnen. 25° C und das kommt uns recht kühl vor. Wir ziehen unsere Sandalen an, die wir die gesamte Wanderung lang getragen haben. Rucksäcke auf und los geht es, gleich in Deggendorf geht es schon kräftig aufwärts. Am Ortsende hatten wir einige Schwierigkeiten den richtigen Weg zu finden. Nach einigen Wanderstunden machten wir im Gasthof Rusel eine kleine Rast, es war 14.00 Uhr und wir genossen die schöne Aussicht auf den Bayerischen Wald. Es blieb nicht aus, da im Bayerischen Wald die Wegmarkierungen nicht immer eindeutig sind, dass wir kleine Vergeher in Kauf nehmen mussten. Aber das Wetter hält und es war nicht zu heiß was uns gut tat. Schritt für Schritt die Wege entlang und so haben wir gegen 17.00 Uhr Kirchberg erreicht. Unterkunft im Gasthaus Mader, super Dusche. Ausgiebigen Rundgang durch den schmucken Ort und danach Abendessen. Nachts trommelt der regen auf das Blechdach vor dem Fenster, wie wird das Wetter morgen werden?

Gasthaus Mader, Schönberger Straße 1, 94259 Kirchberg im Wald, Tel: 09927 / 903530
Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 50€.

4ter Wandertag, 29. Juli 2003

Ganz alleine haben wir um 8.00 Uhr im Gasthaus sehr gut gefrühstückt. Wieder hatten wir auf dem weitem Weg durch schlechte Weg-Markierungen Schwierigkeiten den richtigen Weg zu finden. Wir kommen daher nur im Zickzack voran und das bei strömendem Regen. Dazu kommt, dass wir vom Bayerischen Wald keine guten Wanderkarten zur Hand hatten. Aber dennoch sind wir 15.00 Uhr in Spiegelau gut angekommen und haben im Hotel Hubertus ein angenehmes Quartier gefunden.

Hotel Hubertus, Hauptstraße 11, 94518 Spiegelau, Tel: 08553 / 522
Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 50€.

5ter Wandertag, 30. Juli 2003

8.00 Uhr, sitzen wir beim Frühstück und kochen unsere Frühstückseier selbst, da die Wirtin einen gestressten Eindruck machte. Obwohl nur sechs Gäste anwesend waren in diesem sehr großen Haus. Vor uns liegt ein wunderschöner Wandertag den wir mit Hochgenus in uns aufnehmen. Die Wege sind jetzt auch besser gekennzeichnet, so haben wir an diesem Tag auch keinen Vergeher. Es steigt an und wir stehen um 13.30 Uhr auf dem Lusenkipfel. Ein riesiger Steinhafen mit einem weiten Blick ins Land. Beim Abstieg führt uns der Weg das erstemal an der Tschechische Grenze vorbei an wunderschönen Grenzsteinen aus vergangener Zeit. Der Weg führt uns weiter abwärts, dann durch den Wald nach Finsterau,

998 m über dem Meeresspiegel, dem letzten Ort vor der Grenzüberquerung in die Tschechei. Den ganzen Tag über war ein super Wanderwetter mit durchschnittlich 26° C Tagestemperatur. Quartier bezogen wir im Gasthof-Restaurant Bärnriegel, ein Luxusschuppen für Wanderer.

Gasthof-Restaurant Bärnriegel, Fisterau 2 1/5, 94151 Finsterau, Tel : 08557 / 96020
Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 66€.

6ter Wandertag, 31. Juli 2003

Juhu, heute geht es über die Grenze in die Tschechei. Ein fantastisches Frühstück um 8.00 Uhr lässt uns den Tag leichter angehen. Es regnet leicht und wir machen uns auf der Teerstraße auf den Weg in die Tschechei. Gegen 10.00 Uhr überqueren wir bei strömenden Regen ohne kontrolliert zu werden die Grenze. Jetzt schüttet es was der Himmel hergibt und erst gegen 12.00 Uhr lässt der Regen leicht nach. Wir sind im wunderschönen leicht hügeligen Böhmerwald und es geht aufwärts und wieder abwärts und so geht es immer weiter in einem leeren Landstrich bis Kubova Hut das wir um 15.00 Uhr erreichen.

Kubova Hut machte auf uns den Eindruck von einer Ansammlung von Unterkunftshäusern ohne eigentlich einen örtlichen Charakter zu haben. Daher entschlossen wir uns noch die 12 km bis Vimperk (Winterberg) weiterzugehen. Bald merkten wir was wir uns da angetan hatten, es wurden harte 12km und als wir in Vimperk um 17.30 Uhr ankamen waren wir fertig, wirklich fertig nach einer Tagesleistung von 41 km zu Fuß. Wir werden einen Tag ausruhen und Vimperk durchstreifen. Also, zwei Nächte in Vimperk. Unterkunft im Hotel Anna, einem neues sehr luxuriöses Hotel. Das von uns gesuchte Hotel war geschlossen worden und ein weiteres uns zu schmutzig. Vimperk eine Stadt die sich lohnt einen ganzen Tag anzuschauen. Ein richtig schöner erholsamer Tag den wir uns hier gegönnt haben.

Amber Hotel Anna, Kaplifowa 168, 38501 Vimperk, Tel: 060 / 25625799
Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 63€.

7ter Wandertag, 2. August 2003

8.00 Uhr Frühstück wie beim König. 9.00 Uhr geht es weiter, wie in der kleinen Bibel von Herrn Graßler beschrieben verliert sich die Markierung auf der Wiese. Wir gehen übereinen kleinen Berg und treffen dort wieder auf unser weiß / rot / weißes Zeichen und so geht es über Malenice nach Volyne. Immer auf und ab. Die Dörfer die wir durchwandern und die Städte Malenice und Volyne sind traumhaft schön. Bei der Suche nach dem abendlichen Quartier schickt uns die Wirtin des Hotels Galeria in Volyne in das Hotel na Nove, da bei ihr die Zimmer sehr teuer sind, 40€. Sie hatte ein Herz für Wanderer und unsere Unterkunft war dann auch sehr sauber und preiswert.

Hotel na Nove, Nadrazni 254, 38701 Volyne, gegenüber dem Bahnhof
Preis Doppelzimmer WC/Dusche ohne Frühstück 20€.

8ter Wandertag, 3. August 2003

Wir machen uns ohne Frühstück auf den Weg nach Kestrany unserem heutigen Tagesziel. 11.30 erreichen wir nach 12 km Strakonice und machen eine kleine Essens und Cola Pause. Der Planet ist heute gnadenlos, 38° C im Schatten. Weiter geht's Richtung Cejetice mit der guten Erkenntnis der blauen Markierung nicht mehr zu folgen. Auf der Landstraße gehen wir nach Sudomer und weiter nach zu unserem Tagesziel Kestrany das wir gegen 15.45 Uhr erreichen. Leider ist das angegebene Hotel in Kestrany geschlossen, sieht auch schon wie eine Ruine aus, eine weitere Unterkunftsmöglichkeit war nicht zu finden. Pech gehabt. So blieb uns keine andere Möglichkeit als die 14 km nach Pisek weiterzugehen. Um 19.00 Uhr sind wir endlich angekommen, verschwitzt und total kaputt.

Pension U Klaudu, Nerudova 66, 39701 Pisek, Tel: 097 / 8051121584
Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 28€.

9ter Wandertag, 4. August 2003

Nach dem Frühstück machen wir als erstes einen Rundgang durch Pisek, eine reizvolle sehenswerte Tschechische Stadt. 10.20 Uhr geht es aber auf die Tour, diese wird härter als wir gedacht hatten. Über Berge und Höhen, über Stock und Stein, über Teerstraßen und wieder brennt der Planet gnadenlos. Ohne eine Einkehrmöglichkeit und einigen Vergehern erreichen wir nach 26 km Wanderung am heutigen Tag um 16.40 Uhr Zvíkov. Mal wieder ganz schön geschafft. Die Belohnung, ein Bad im öffentlichen Schwimmbad und das Abendessen auf der Hotel-Terrasse. 18.00 Uhr, immer noch 30° C im Schatten.

Hotel Zvíkov, Tel: 0382 / 285659

Preis Doppelzimmer WC/Dusche ohne Frühstück 40€.

10ter Wandertag, 5. August 2003

Wiedereinmal ein sehr gutes und reichhaltiges Frühstück, das stärkt uns für die Schöne, aber kurze Wanderung nach Orlik. Die Wege sind gut markiert und so kommen wir gut voran und sind gegen 13.30 Uhr in Orlik. Tagestemperatur 26° - 36° im Schatten, das kostet doch ganz schön Kraft. Wir kommen unter im Gasthof U Cvrku, sehr einfach, laut und nicht so sauber, aber es geht schon. Heute ist Kultur angesagt, wir besichtigen am Nachmittag das Schloss Orlik ein imposanter Bau an einem herrlichen Fleck am Moldau-Stausee. Wirklich traumhaft gelegen.

Gasthof U Cvrku, Vltavou c. 61, Orlik, Tel: 0382 / 275124

Preis Doppelzimmer, WC/Dusche über den Flur mit Frühstück 11€.

11ter Wandertag, 6. August 2003

8.30 Uhr, wir sind auf dem Weg nach Velka. Immer auf dem Steilufer der Moldau entlang, wer meint, dass der Weg so eben dahingeht der täuscht sich gewaltig. Es geht immer rauf und runter und fordert einem doch ganz schön. Die Moldau sieht man sehr selten da die Wege meistens im Wald verlaufen, was bei den hohen Temperaturen sehr angenehm ist. Da wir in Velka leider keine Unterkunft bekommen, es gibt keine Übernachtungsmöglichkeit mehr, gehen wir 2km weiter Moldau abwärts zum Haus Zajezdni Hostinec das man uns empfohlen hat. Der Wirt, lustig und witzig. Nichts besonderes, aber einigermaßen sauber.

Zajezdni Hostinec, Velka 12, 26263 Kamyk nad Vltavou, Tel: 0306 / 977143

Preis Doppelzimmer, WC/Dusche über den Flur mit Frühstück 6,50€.

12ter Wandertag, 7. August 2003

Wir Frühstücken auf der Terrasse mit einem wunderschönen Blick auf eine Moldauschleife. 9.00 Uhr, wir brechen auf zu einer eigenen Route über reizvolle Hügellandschaften die wir ausgewählt haben für diesen Tag, an dem wir bis nach Zivohost wandern wollen. Vor lauter Reden und Unterhaltung miteinander, achten wir nicht auf die Markierungen und gehen in die falsche Richtung, da wir von der Tschechei sehr gutes Kartenmaterial dabei haben ist für uns die Navigation kein Problem. Anhand der Karte stellen wir fest wo wir sind und gehen querfeldein über Felder in die richtige Richtung und finden prompt unseren Wanderweg wieder. Das haben wir gut gemacht und sind richtig stolz darauf. Und wieder 30° C im Schatten. In Zivohost finden wir kleine Ferienhütten und Campingplätze vor sonst ist vom Ort nichts zu sehen. Eine Tafel weist uns zum Sporthotel direkt an der Moldau, dem man noch die sozialistische Bauwiese ansieht und so wird es auch noch geführt. Der Chef lässt uns warten und es dauert und dauert bis wir unser Zimmer beziehen können. Dafür ist aber das Zimmer in Ordnung und sauber. Kann empfohlen werden. Und ein Bad in der Moldau ist auch möglich. Was will man mehr.

Hotel Sport, Krenicna 25, 26203 p. Novy Knin, Tel: 0777 / 346402

Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 35€.

13ter Wandertag, 8. August 2003

Nach dem Frühstück liegen die letzten 20 km zu Fuß bis Stechovice vor uns, ein Klacks für uns, nachdem wir weitaus mehr tägliche Wanderstrecke bewältigt haben. Von Stechovice aus möchten wir mit dem Schiff auf der Moldau nach Prag fahren, unserem Ziel unserer Wanderung. Von München nach Prag. Auf dem Weg nach Stechovice machten wir nochmals eine Cola-Pause in Shlapy, in einem Böhmisches Lokal im Garten, das schönste Böhmisches Lokal das wir in der ganzen Tschechei gesehen haben. Wunderschön. In Stechovice angekommen 13.30 Uhr, erkundigten wir uns gleich nach dem Schiff nach Prag. Uns wunderte schon, dass nirgends eine Anlegestelle zu sehen war. Alle die wir gefragt haben schütteln nur mit dem Kopf, bis uns ein Mann erklärte, dass seit dem August 2002 kein Schiff mehr auf der Moldau nach Prag fahre, wegen Niedrigwasser. Was uns dann noch nach weiterem Nachfragen bestätigt wurde. Das war's. Wir hatten uns so auf die Fahrt mit dem Schiff zu unserem Ziel gefreut. Da wir aber nicht durch die Industriegebiete und Vororte Prags zu Fuß gehen wollten, haben wir uns entschlossen mit dem Bus nach Prag zu fahren. Der Bus ging um 14.15 Uhr und um 14.45 Uhr stiegen wir in Prag am Bahnhof Smichov aus. Wir waren am Ziel. Mit der U Bahn fahren wir zum Prager Hauptbahnhof zur Zimmervermittlung und schon hatten wir für drei Nächte ein Zimmer, Pension Milan Hrbek schräg gegenüber dem Bahnhof Smichov wo wir zuvor hergekommen waren. Diese Pension ist wirklich zu empfehlen. Liegt sehr zentral. Gute Verkehrsverbindungen. Pension Milan Hrbek, Nadrazni 42/851, 15000 Praha 5- Smichov, Tel: ???
Preis Doppelzimmer WC/Dusche mit Frühstück 42€.

14ter – 16ter Tag, 9. – 11. August 2003

Diese drei Tage haben wir uns in der Goldenen Stadt einfach treiben lassen. Vieles angeschaut und besichtigt. Auch in Prag waren wir zu Fuß unterwegs und haben da noch einige km zurückgelegt. Prag ist wirklich wie ein Traum.

17ter Tag, 12. August 2003

Nach dem sehr guten Frühstück bei Milan Hrbek, haben wir bis zur Abfahrt unseres Zuges nach Deggendorf, noch einen kleinen Spaziergang im Stadtteil Smichov gemacht um uns innerlich von Prag zu Verabschieden. Eine schöne Zeit. 10.39 Uhr, fährt der Zug pünktlich ab und wir erleben die Böhmisches Landschaften aus einer anderen Perspektive. Mit alten Loks und alte Wagons durch unser romantisches Wanderland der letzten Wochen. Bschouu... Bschouu... Bschouu... Böhmen ein so herrliches Land, was hat doch die Geschichte diesem Land und den Menschen alles angetan. Nicht zu verstehen wenn man zu Fuß durch das romantische Böhmen wandert. Deggendorf Hauptbahnhof: 18.00 Uhr, wir gehen zu Fuß nach Deggendorf hinein und zum Gasthof Höttl, Luitpoldplatz 22. Unsere Räder stehen noch am gleichen Platz Morgen geht es heim nach München.

17ter Radwandertag, 13. August 2003

Wie jeden Tag Frühstückten wir gut und ausgiebig und schwingen uns 8.45 Uhr auf die Sättel und treten in die Pedale. In Plattling kriegen wir die Kurve nicht und umfahren die Stadt, so suchen wir den Weg zur Isar hinunter und kommen dadurch an dem sehenswerten Schloss Niederpöring (heute das Rathaus) vorbei. In Dingolfing machen wir unsere Cola-Pause und werden uns einig ab Landshut mit dem Zug nach München zu fahren. Von Landshut fahren wir mit dem Zug bis Feldmoching und fahren dann mit dem Rad nach Hause. Die kleine Wander-Bibel wird die Erinnerungen immer wieder wecken.

Von München nach Prag.

